

1. Klasse oder wie bringe ich 28 Schüler zur Ruhe?

Beitrag von „Nananele“ vom 10. Oktober 2009 12:54

Zitat

Original von robischon

Etwas noch nicht zu können ist kein Leiden und keine Behinderung. Noch nicht an einem Ziel zu sein ist kein Makel.

Das wollte ich mit meinem Vergleich nichts gesagt haben. Ich denke auch nicht, dass man das zwischen den Zeilen lesen kann.

Ich wollte damit lediglich ausdrücken, dass nicht jeder, der seine Primärbedürfnisse befriedigen kann, gleichsam auch für sich allein verantwortlich sein kann.

Schwierigkeiten, die mich interessieren würden, sind gar nicht so schlimmer Natur, wie du sie beschreibst, sondern eher die Dinge, die Mare in ihrem Post angeführt hat.

Fehler sehe ich, sicher wie du auch, nicht als Unterrichtsstörung an. Den Begriff Dummheit führe ich im Zusammenhang mit Schülern nicht im Repertoire.

Ja ich bin misstrauisch, jedoch nicht kategorisch ablehnend. Ich habe lediglich Probleme mit Idealisierungen jeglicher Art. Da du die Hauptschullehrer als Beispiel anführst, ich unterrichte auch an der HS. Ich habe auch wenig Probleme mit den Schülern, trotz oder gerade weil es bei mir feste Regeln gibt, Verbindlichkeiten, die im Alltag der Kinder fehlen.

Ich schätze es ebenso sehr, wenn Kinder zu uns kommen, die selbständig arbeiten können, gleichsam müssen sie aber gelernt haben, sich auch mal "schubsen" zu lassen, wie du es nennst, denn wir haben nunmal Vorgaben.

Dennoch interessiere ich mich, für das, was du/ihr tut. Ich bin nicht die Opposition, die immer nur "dagegen" brüllt. Ich weigere mich lediglich in Extreme zu verfallen. Nur "offener" Unterricht nein. Nur "belehren" ebenso nein.

Was mich brennend interessiert, was waren denn die drei Verbote und die drei Erlaubnisse?